

Harzkreis



Notdienste

Apotheken
Center Apotheke, Halberstadt,
Braunschweiger Str. 83-88,
Tel. 0 39 41/6 87 00, 8 Uhr.
Forum-Apotheke, Wernigerode,
Ringstr. 31,
Tel. 0 39 43/6 30 02 60, 8 Uhr.
Walpurgis-Apotheke, Thale,
Museumstr. 28, Tel. 0 39 47/55 27,
8 Uhr.

Allgemeiner Bereitschafts-
dienst, Gesundheitszentrum Alte
Schule, Halberstadt, Bismarckstr.
63, 17-19 Uhr.

Allgemeiner ärztlicher Be-
reitschaftsdienst, bundesweit
einheitliche Notrufnummer 116117
(ohne Vorwahl), in lebensbedroh-
lichen Notfällen Telefon 112.

Augenarzt, (nur nach telefoni-
scher Absprache), Herr Dipl. med.
Thomas Hey, Bernburg, Steinstr.
4d, Tel. 0 34 71/35 08 99, 62 54 97,
14-7 Uhr.

Kinder- und Jugendärztliche
Notfallsprechstunde Landkreis
Harz, Notfallpraxis am Harzlini-
um Blankenburg, Thierstr. 7-10,
Tel. 0 39 44/96 23 55, 16-19 Uhr.
Kinderärztlicher Bereitschafts-
dienst, über Zentrale Rettungs-
stelle, Tel. 0 39 41/6 99 99.

Tierarzt, über Zentrale Rettungs-
stelle, Friedrich-Ebert-Str. 42,
Tel. 0 39 41/6 99 99.
Tiere/Fundtiere, Fundtier-
unterkunft (Tiergarten), Hal-
berstadt, Spielesberg 4, Tel.
0 39 41/6 99 99, 8-11, 14-16 Uhr.

Beratungen

Ambulanter Hospizdienst, Hos-
pizverein „Regenbogen“, Halber-
stadt, Johannesbrunnen 35,
Tel. 0 39 41/44 87 82, 8-11 Uhr.
Elterntelefon (gebührenfrei),
Tel. 08 00/11 05 05, 9-11 Uhr.
Erwerbslose, Diakonisches Werk,
Halberstadt, Johannesbrunnen 35,
Tel. 0 39 41/6 96 30, 10-12 Uhr.
Frauen und Familien in Not,
Tel. 08 00/01 08 17 (geb.-frei).
Integrationsfachdienste,
Behinderte/Schwerbehinderte:
Tel. 0 39 41/62 06 80, Hörbehin-
derte: Tel. 0 39 41/5 95 44 90, In-
tegrationsfachdienst für Behinde-
rte, Halberstadt, Düsterngraben 7.
Kinder- und Jugendnotdienst,
Tel. 0391/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon,
Tel. 08 00/11 03 33 (geb.-frei),
14-20 Uhr.

Menschen mit psychischer
Erkrankung, AWO-Tagesstätte
„Horizont“, Halberstadt, Frie-
denstr. 27, Tel. 0 39 41/60 98 42,
730-14 Uhr.

Menschen mit psychischer
Erkrankung, AWO Ambulant be-
treutes Wohnen, Halberstadt, Frie-
denstr. 27, Tel. 0 39 41/60 98 31,
8-12 Uhr.

Notruf für Frauen und Mädchen,
0-24 Uhr, Tel. 01 71/8 53 74 59.
Rentenfragen, Deutsche Renten-
versicherung, Halberstadt, Woor-
t 3, Tel. 03 45/21 30, 8-12 Uhr.

Sozialpsychiatrischer Dienst,
Gesundheitsamt, Halberstadt,
Schwanebecker Str. 14,
830-12 Uhr.
Sucht, ASB, Halberstadt,
Wilhelm-Trautwein-Str. 133A, Tel.
0 39 41/67 81 60, 9-12 Uhr.
Telefonseelsorge, (gebührenfrei)
Tel. 08 00/11 01 11, 11-02 22.

Kirche

Evangelische Kirche
Halberstadt, Liebfrauenkirche,
Domplatz 46, Offene Kirche,
10-16 Uhr.

Katholische Kirche
Fränkisch, St. Andreas-Kapelle,
Frankiskanerstr., Heilige Messe,
9 Uhr.

Halberstadt, St. Katharinen-
Kapelle, Heilige Messe, 8 Uhr.
Halberstadt, St. Katharinen-
Kirche, Kreuzwegandacht, 19 Uhr.
Osterwieck, Kirche St. Josef, Hl.
Messe, Fr 10.30, Sa 18 Uhr.



Wissenswertes über drei Quedlinburger Aufklärer

Mit einer neuen Dauerausstellung unter dem Titel „Wie der Körper zur Sprache kommt“ startet das Klopstockhaus Quedlinburg in die Frühlingssaison. In dem biographisch-literarischen Museum wird ein Eindruck vom Leben des Dichters Klopstock sowie der ersten promovierten Ärztin, Dorothea Christiana Erxleben, und des sportlichen Pädagogen GutsMuths vermittelt. Die drei Persönlichkeiten leisteten jeweils einen folgenreichen Beitrag zur Aufklärung. Entstanden ist die Schau in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), dem Klopstockverein Quedlinburg und der Stiftung für Romanistikforschung. Außerdem ha-

ben Studenten der Burg Giebichenstein in Halle sowie der Hochschule Merseburg an ihr mitgewirkt. Die offizielle Eröffnung findet am Sonntag, 31. März, um 11 Uhr in der Blasikirche statt. Anschließend wird zu einem Rundgang durch die neu gestalteten Räume eingeladen.

Foto: Jürgen Meusel

Abflug nach Hoi An

Unternehmer reisen morgen in Wernigerodes vietnamesische Partnerstadt

Im Rahmen einer Unternehmerreise wollen vom 30. März bis zum 7. April Harzer Geschäftsloute in Vietnam Kontakte zur dortigen Wirtschaft knüpfen. Zudem werden sie eine ganz besondere Einladung im Reisegepäck mitführen.

Von Frank Drechsler
Wernigerode • Die Idee basiert auf einer Initiative der Wirtschaftsunion Harzkreis, die mit Hilfe der Industrie- und Handelskammer (IHK) den Anstoß zu dieser Reise gaben. „Wir wollen Wirtschaftsfragen erörtern und uns mit den vietnamesischen Unternehmern über den Fachkräftemangel hier in Deutschland unterhalten. Darüber hinaus ist neben weiteren Aktionen auch der Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaftspartnerschaft geplant“, sagt Projektkoordinator Christoph Dunkel am Rande eines Arbeitstreffens dazu.

Das findet diesmal nicht wie üblich in der IHK-Geschäftsstelle, sondern im Restaurant Orchidea Huong statt. Genau hier wurde die Basis für die Städtepartnerschaft zwischen Wernigerode und Hoi An gelegt, die dann 2013 besiegelt worden war.

Auf dieser Verbindung fußt auch diese Stippvisite der Harzer in Asien. Die soll nicht nur wirtschaftlich ausgerichtet sein. Die Wirtschaftsregion um Hoi An sei zugleich eine aufstrebende Tourismusdestination, in der gerade erst erkannt werde, wie wichtig Nachhaltigkeit dafür sei. Man bemühe sich dort schon seit einiger Zeit, dies in den Vordergrund zu stellen, betont Huong Trute.

Die Unternehmerin ist seit Jahren Mittlerin zwischen den Kulturen und wird die Tour für den Verein Wernigeröder Interkulturelles Netzwerk begleiten. Mit ihr begeben sich am morgigen Sonntagabend, 30. März, Carl Finck, Kreissprecher der Wirtschaftsunionen, Christoph Dunkel, Ralf Grimpe, Geschäftsführer der IHK-Ge-

schaftsstelle Wernigerode, der Unternehmer Mike Hopstock, Michael Puchta, Geschäftsführer der Deutschen Bank Wernigerode, sowie Markus Schwab, Geschäftsführer der Akademie Überlingen, auf die Reise.

Gäste wollen am Strand Müll sammeln

IHK-Chef Ralf Grimpe sieht den Ausflug unter verschiedenen Aspekten. Er sagt: „Wir unterstützen natürlich das breit aufgestellte Anliegen der Wirtschaftsunionen. Auch wenn wir dort Unternehmen besuchen, stehen hier dieses Mal keine kurzfristigen Wirtschaftsangelegenheiten im Vordergrund.“ Und: „Wir verfolgen vielmehr auch hier den Gedanken der Nachhaltigkeit und demonstrieren mit unserem Besuch erlebbar Welttoffenheit.“ Auf diesem generellen Anliegen basiere im Übrigen die Arbeit der Wirtschaftsunionen. Und das weltweit.

Zu den genannten Punkten sollen weitere angesprochen und darüber hinaus verschiedene Projekte auf den Weg

gebracht werden. So sei vorgesehen, in Hoi An einen Wirtschaftsclub nach Vorbild der Wirtschaftsunionen im Harzkreis zu gründen. Ebenfalls geplant sei ein Clean-Up-Day. Ganz nach dem Vorbild dieser jährlich weltweit initiierten Aktion solle auch am Strand von Hoi An Müll gesammelt werden. „Wir wollen wirtschaftliche Kontakte aufbauen, aber auch den partnerschaftlichen Beziehungen eine weitere Facette verleihen. Und einfach auch etwas Gutes tun“, betont Dunkel.

„German Night“ mit Bier und Würstchen als Krönung

Als krönenden Abschluss möchten die Harzer zu einer „German Night“ einladen. Mit Bier und Würstchen. „Die müssen wir dann aber mitnehmen, in Vietnam gibt es so etwas nicht. Jedenfalls keine richtige Bratwurst wie hier in Deutschland“, sagt Huong Trute.

Die Wernigeröder Stadtverwaltung begrüßt das Engagement ausdrücklich und steht den Initiatoren unterstützend

zur Seite. Oberbürgermeister Peter Gaffert (parteilos): „Es ist schön zu sehen, wie gut sich diese Partnerschaft entwickelt hat. Sogar auf Schulebene gibt es Berührungspunkte.“ Im Herbst plane Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) eine Dienstreise nach Hoi An. Der Rathauschef: „Das unterstreicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Auch Gafferts Büroleiter Tobias Kascha, Verantwortlicher für Städtepartnerschaften, ist zufrieden. Er sagt: „Wir freuen uns, dass nach gut fünf Jahren Städtepartnerschaft das Projekt nun langsam von der Verwaltung in die Wirtschaft verlagert wird.“ Genau das hätten sich alle Beteiligten gewünscht. Um das Projekt weiter mit Leben und Inhalt zu erfüllen, werde der Delegation eine besondere Einladung mit auf den Weg gegeben. Tobias Kascha: „Im Sommer erwarten wir einen Gegenbesuch und laden Gäste aus Hoi An vom 23. bis zum 25. August zum zweiten Lampionfest in Wernigerode ein.“

Rieder

Polizei verfolgt und stoppt Drogensüchtigen

Rieder (dl) • Ein 40 Jahre alter Drogenkonsument aus Balenstedt hat sich in der Nacht zum Donnerstag eine Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert. Nach Angaben eines Sprechers des Polizeireviere Harz sollte der Peugeot-Fahrer gegen 2.15 Uhr auf der Kahlenbergstraße in Rieder kontrolliert werden. Dieser Kontrolle entzog sich der Mann zunächst durch Flucht, wobei er laut Polizei mit stark überhöhter Geschwindigkeit nach Gernrode fuhr. Dort habe er sein Auto gewendet und sei zurück nach Rieder geraus. In der dortigen Schusterstraße hielt er schließlich an. Nach Polizeiangaben war dem 40-Jährigen wegen verschiedener Delikte bereits die Fahrerlaubnis entzogen worden. Er habe zum Zeitpunkt der Tat unter Einwirkung von Betäubungsmitteln gestanden und musste sich im Klinikum einer Blutprobenentnahme unterziehen. Zudem wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung und Fahrens ohne Fahrerlaubnis eingeleitet.

Halberstadt

Beihilfe für Ausbildung jetzt wieder abrufbar

Halberstadt (im) • Ab sofort werden wieder Anträge auf BaFög für das neue Schuljahr entgegengenommen. Darauf verweist das Amt für Ausbildungsförderung in einer Pressemitteilung. Wer bereits in einer Lehre befindet und in den Genuss dieser Zuwendung kommt, muss die Unterlagen für 2018/2019 erneut einreichen. Um einen lückenlosen Weiterbewilligung gewährleisten zu können, müssen die Wiederholungsanträge spätestens zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes vollständig zur Bearbeitung vorliegen. Die Formulare gibt es ab sofort: – im Amt für Ausbildungsförderung, Halberstadt, Schwanebecker Straße 14, – beim Bürgerservice des Landkreises Harz, Halberstadt, Friedrich-Ebert-Straße 42, – in der der Außenstelle des Sozialamtes in Wernigerode, Kurtstraßen 13, – oder über das Online-Antragsstellensportal unter www.bafög-sachsen-anhalt.de.

Stolberg

Konzertabend mit Singer-Songwriter

Stolberg (im) • Der neuseeländische Singer-Songwriter Mathew James White gibt am Donnerstag, 4. April, ab 19.30 Uhr ein Konzert im AndersweltTheater, Am Markt 2, in Stolberg. Karten gibt es unter Telefon (03 46 54) 1 05 50.

Wolfenbüttel

Abendführung durch die Bibliothek

Wolfenbüttel (im) • Die nächste kostenpflichtige Abendführung wird am Dienstag, 2. April, um 19 Uhr in der Bibliotheca Augusta Wolfenbüttel angeboten. Dabei kann auch die Sonderausstellung „Ausdrucksvoll – Streifzüge durch die Buchgeschichte“ besichtigt werden.

Moderne Kunst schärft den Blick

Volksstimme-Serie: Evelyn Winkelmann organisiert in einem Naturkundemuseum eine Schau zeitgenössischer Malerei

Von Sabine Scholz
Halberstadt • Sie ist für viele Kinder der Region das Gesicht des Heineanums. Ist doch Evelyn Winkelmann als Museumspädagogin diejenige, die den Harzer Nachwuchs vom Kindergartenalter bis zum Abjahrgang zu Rundgängen durch die Sammlung und zum kreativen Arbeiten empfängt. Spielerisch die Welt der Vögel zu erkunden, ist ein guter Einstieg, um Interesse an Natur und Naturschutz zu wecken, hat die Halberstädterin im Laufe ihrer Tätigkeit immer wieder erfahren.

Dass sie mal mit Kindern bastelt und malt, Ausstellungen aufbaut und wie im Fall der deutschlandweit einzigartigen Schau „Moderne Vogelmalerei“ hauptsächlich organisiert, hätte sich die 59-Jährige zu Beginn ihres Arbeitslebens nicht träumen lassen. Denn ausgebildet ist sie zur Facharbeiterin für Datenverarbeitung. Wie bei vielen ihrer Generationen, brachte die Wendezeit berufliche Veränderungen mit sich.

Ins Heineanum kam die Mutter zweier Töchter 1994 über ein Arbeitsbeschäftigungsprojekt. Sie arbeitete mit Schulklassen, parallel bildete sie sich in Wolfenbüttel in Fragen Ausstellungsdiplom und -gestaltung weiter. „Ich hatte viele Kontakte zu Lehrern und Erziehern und baute in dieser Zeit unterrichtsbegleitende Führungen auf, die ein gutes Echo fanden“,



Evelyn Winkelmann organisiert in Halberstadt die Ausstellung moderner Vogelbilder, eine Sonderschau des Museums Heineanum.

Foto: Sabine Scholz

berichtet die Halberstädterin. Aus diesem Grund gab es eine Verlängerung der ABM, der Förderkreis des Heineanums sprang mit dem erforderlichen Eigenanteil ein. Und weil es so

gut lief, wurde sogar ein drittes Jahr daraus und letztlich eine Festanstellung – allerdings nur als halbe Stelle, wie so oft liegt die Finanzlage nicht mehr zu. Neben der Museumspädagogik